

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 78 (1960)  
**Heft:** 28

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nur soweit auszubauen, als es für das Verständnis unbedingt nötig ist.

Eine Eigenart begründet das Interesse an diesen Büchern: Es wird eine Vielzahl von Methoden gebracht; es zeigt sich dadurch, dass es keine «einzig richtige» Methode gibt, sondern bestenfalls die in einer bestimmten Beziehung «richtigste» — welche herauszufinden das selbständige Denken und sichere Urteil des Lesers erfordert.

Jörg Schneider, dipl. Ing., Ass. ETH, Zürich

**Repertorium und Uebungsbuch der Technischen Mechanik.** Von István Szabó. 273 S. mit 254 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1960, Springer-Verlag. Preis geb. 24 DM.

István Szabó, Professor an der Technischen Universität Berlin, ist als Verfasser der ausgezeichneten Zusammenstellung über Mathematik in der neuen «Hütte I», sowie eines zweibändigen Lehrbuches über Technische Mechanik<sup>1)</sup> in der Schweiz bestens eingeführt. So wird man sich gerne auch seine Kurzfassung der Technischen Mechanik ansehen, welche das Gebiet recht umfassend bearbeitet mit Kapiteln über Statik, Festigkeitslehre, Dynamik (Kinematik und Kinetik), Mechanische Schwingungen und Stoß, Hydrodynamik, Dynamik idealer Gase, Ähnlichkeitsmechanik und Prinzipien der Mechanik. Jedes Kapitel besteht aus einer konzentrierten Darstellung der Theorie und einigen gleich anschliessenden Uebungsaufgaben mit ausführlicher Lösung, so dass beim Nachschlagen eines Gebietes denkbar wenig fremder Stoff gelesen werden muss. Ein umfangreiches Sachverzeichnis erleichtert den Gebrauch des Buches noch wesentlich.

Stoffumfang und Schwierigkeit entsprechen etwa dem, was ein Ingenieurstudent an der ETH an Mechanik und Strömungslehre in den ersten vier Semestern zu hören bekommt. Für absolut elementare Probleme wurde kein Platz verschwendet, dagegen sind diese praktisch vollzählig in den geschickt gewählten rund 130 Beispielen enthalten als Bestandteil von Aufgaben. Es scheint auch, dass kaum etwas von den 150 Aufgaben der beiden Lehrbücher von Szabó übernommen wurde, was dem Buch noch mehr den Charakter eines selbständigen, in sich geschlossenen Werkes gibt. Die an sich schon gute Verwendbarkeit neben beliebigen Mechanik-Lehrbüchern liesse sich noch um ein Geringes verbessern durch eine Liste der Bezeichnungen und Symbole.

Adolf Jacob, dipl. Masch.-Ing., Ass. ETH, Zürich

## Walter Henauer 80jährig

Am nächsten Samstag, 16. Juli, begeht Architekt Walter Henauer, der seinen Wohnsitz schon vor Jahren von Zürich nach Ascona verlegt hat, seinen 80. Geburtstag. Dem Schreibenden ist sein Name seit mehr als 40 Jahren vertraut, da des Nachbars Weinberg gerodet wurde, weil Henauer und Witschi darauf ein vornehmes Landhaus bauten. Dieser Firmenname wurde denn auch in Zürich zu einem Begriff; ungezählte Bauten, vor allem auch repräsentativer Art, stammen von den beiden Kollegen, deren einer letztes Jahr das Zeitliche gesegnet hat, während es W. Henauer vergönnt war und noch ist, in voller Frische weiter zu wirken. Jahrzehntelang diente er auch dem S. I. A., besonders als Mitglied der Wettbewerbskommission, und seit 1935 steht er ohne Unterbruch an der Spitze der von ihm gegründeten Schweizer Baumuster-Centrale in Zürich, die er, während andere ähnliche Unternehmungen missglückt sind, zu blühendem Leben geführt hat. Vor kurzem haben seine Mitarbeiter und weitere Freunde das 25. Jubiläum dieser Institution festlich begangen, bei welchem Anlass sich U. Meyer-Boller folgendermassen ausdrückte: «Der Erfolg der Schweizer Baumuster-Centrale ehrte seine Gründer und Initianten. In ihrer Entwicklung ist ein gutes Stück vom Lebenswerk unseres verehrten Präsidenten, Architekt W. Henauer, enthalten. Mit grösster Sorgfalt, mit starker Hand, unermüdlicher Arbeitskraft und Initiative lenkt er ihre Geschicke seit ihrem Bestehen an erster Stelle. Ihm und seinen getreuen Mitarbeitern dankt heute die ganze schweizerische

Bauwirtschaft für die grossen Leistungen und begleitet die Schweizer Baumuster-Centrale mit den besten Wünschen in eine weitere erfolgreiche Zukunft.» Im Namen aller Kollegen des S. I. A. schliessen wir uns diesen Wünschen, für Walter Henauer ganz persönlich, von Herzen an! W. J.

## Wettbewerbe

**Schulhaus im Engstringerquartier in Schlieren** (SBZ 1960, H. 10, S. 182). Zwölf Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Knecht & Habegger, Bülach
2. Preis (2800 Fr.): Josef Stutz, Schlieren
3. Preis (2200 Fr.): Angelo Bianchi, Schlieren
4. Preis (2000 Fr.): H. von Meyenburg, Zürich

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

**Alterssiedlung im Eichhof in Luzern** (SBZ 1960, Heft 2, S. 29). Es wurden 19 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Erwin Bürgi, Zürich
2. Preis (5000 Fr.): Otto Gmür, Luzern
3. Preis (3500 Fr.): Gerhard Kraess, Luzern
4. Preis (3000 Fr.): Gebrüder Schärli, Luzern
5. Preis (2500 Fr.): Anton Mozzatti, Luzern

Ankauf (1000 Fr.): Hans Eggstein, Alois Anselm, Luzern  
Ankauf (1000 Fr.): Carl Griot, Max Wandeler, Max Müller, Luzern

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

**Sekundarschulhaus in Wald ZH.** Beschränkter Projektwettbewerb. Acht eingereichte Entwürfe. Das Preisgericht (Fachrichter H. Peter, a. Kantonsbaumeister, Zürich, Prof. A. Roth, Zürich, E. Bosshardt, Winterthur, P. Gutersohn, Rüti ZH) fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (2500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Max Ziegler, Zürich
2. Preis (1300 Fr.): Hans und Jost Meier, Wetzikon
3. Preis (1200 Fr.): Gubelmann und Strohmeier, Winterthur
4. Preis (1000 Fr.): Hans von Meyenburg, Zürich

Die Projekte sind noch bis 16. Juli im Singsaal des Sekundarschulhauses Wald ausgestellt. Öffnungszeiten werktags 18 bis 21 h.

**Gewerbeschulhaus in Wetzikon ZH.** Unter acht eingereichten Entwürfen entschied das Preisgericht (Fachrichter W. Heusser, Winterthur, R. Joss, Küsnacht, M. Werner, Greifensee) wie folgt:

1. Preis (2000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Hertig, Kloten
2. Preis (1600 Fr.): Max Egger, Wetzikon
3. Preis (1000 Fr.): Paul Hirzel, Wetzikon
4. Preis (800 Fr.): J. Strasser, Wetzikon
5. Preis (600 Fr.): Rud. Lilljeqvist, Wetzikon

Die Pläne sind am 16., 17. und 18. Juli im Gewerbeschulhaus Tobelacker, Wetzikon, im 1. Stock ausgestellt. Öffnungszeiten: Samstag 16 bis 18 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 und 16 bis 18 Uhr und Montag 18 bis 20.30 Uhr.

## Mitteilungen aus dem S. I. A.

### Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Dem Generalsekretariat der F. I. P. sind folgende Publikationen vom Sekretariat der Gruppe V. B. zur Verfügung gestellt worden:

*Asociacion Espanola del Hormigon Pretensado del Instituto tecnico de la Construccion y del Cemento: Ultimas Noticias sobre Hormigon pretensado, No. 48—52 (Januar bis Oktober 1959).*

*Prestressed Concrete Development Group, Great Britain:*

1. Recent developments and applications of prestressed concrete with Examples of structures built by H. Wittfoth (aus dem Deutschen übersetzt).
2. Work on models at the research station of the Cement and Concrete Association, by R. E. Rowe.
3. Work on models at Bergamo, by Prof. Dr. G. Oberti.

<sup>1)</sup> Besprochen in SBZ 1957, S. 438 und 1958, S. 715

4. The analysis and testing of a type of bridge suitable for medium right spans subjected to abnormal loading, by *R. E. Rowe*, technical report TRA/292, March 1958.

5. Some tests on the punching shear strength of reinforced concrete slabs, by *G. D. Base*, Technical report TRA/321, July 1959.

6. Some tests on a particular design of reinforced concrete structural hinge, by Dr. *G. D. Base*, technical report TRA/325, Sept. 1959.

7. Comparison of gap- and continuously graded concrete mixes, by *B. W. Shacklock*, technical report TRA/240, Sept. 1959.

Die entsprechende Literatur kann durch die Mitglieder der Gruppe V. B. bei Ing. Henri Perrin, Büro Mirko R. Roš, Ing., Asylstrasse 58, Zürich 7/32, Tel. 051 32 13 25 eingesehen werden. Bestellungen für einzelne Veröffentlichungen können gegen Bezahlung der entsprechenden Kosten ebenfalls dort aufgegeben werden. Eine Ausleihe der genannten Literatur ist nicht vorgesehen.

## Ankündigungen

### Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Am Donnerstag, 25. August 1960 begeht der Schweizer Wasserwirtschaftsverband die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Das Programm sieht vor: 15 h Festakt im Kurtheater Baden, mit Ansprache des Präsidenten Dr. *K. Obrecht*, umrahmt von Vorträgen der Orchestergesellschaft Baden und unterbrochen durch einen Aperitif. Den Festvortrag hält Prof. Dr. *Georg Thürer* über «Mensch und Wasserkraft». Um 19.30 h Festbankett im Kursaal Baden, um 22.30 h einaktige Opera buffa von J. Offenbach, um 23.30 h Ball.

Am Freitag, 26. August, werden verschiedene Besichtigungen vorgenommen, und nachmittags fährt man nach Flims-Waldhaus zum Nachtessen und Uebernachten. Obering. *L. Kalt* und Dott. Ing. *C. Marcello* halten Kurzvorträge über die Hinterrhein-Werke bzw. die Staumauer Valle di Lei, die am Samstag besichtigt werden.

Einzelheiten des Programms und weitere Auskunft sind erhältlich bei der Geschäftsstelle des Verbandes, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, Tel. 051 23 31 11.

### Güter- und Waldzusammenlegung, Agrarstruktur und Planung

Vortragskurs, veranstaltet am 30./31. August an der ETH in Zürich von folgenden Organisationen: Schweiz. Kulturingenieur-Verein, Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen, Schweiz. Forstverein, Fachkommission für Güterzusammenlegung des Schweiz. Kulturingenieur-Vereins.

#### Dienstag, 30. August 1960

08.30 Einführungswort von Direktor *W. Clavadetscher*, Chef der Abteilung für Landwirtschaft des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes.

08.45 Ing. Agr. *A. Brugger*, Adjunkt der genannten Abteilung: «Europäische Integration und Strukturprobleme in der Landwirtschaft».

09.20 Dipl. Ing. *E. Tanner*, Vorsteher des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich: «Entwicklungsrichtung der Güterzusammenlegung in den west-europäischen Ländern».

10.15 Sektionsrat Dipl. Ing. *J. Wilflinger*, Ministerialrat für agrarische Operationen und Siedlungswesen im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien: «Zusammenlegung und andere Strukturverbesserungen in Oesterreich».

11.00 Dipl. Ing. *H. Meyer*, Chef des Eidg. Meliorationsamtes: «Die Möglichkeiten der revidierten eidgenössischen Bodenverbesserungsverordnung für die Verbesserung der Produktionsgrundlagen in der Landwirtschaft». Diskussion.

14.00 «Güterzusammenlegung und Agrarstruktur». Zu diesem Thema sprechen in Kurzreferaten die Landwirte *J. Chevallaz*, directeur de la chambre vaudoise d'agriculture, und Ing. Agr. *J. Vontobel*, Direktor der deutschschweizerischen Zentralstelle für Betriebsberatung, hierauf die Kulturingenieure Dipl. Ing. *E. Strelbel*, Sektionschef des Eidg. Meliorationsamtes, Dir. *R. Solaro*, Chef du service des améliorations foncières et du cadastre du Canton de Tessin, und Dipl. Ing. *E. Schibli*, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Graubünden. Diskussion.

16.00 «Güterzusammenlegung und Durchgangsstrasse». Zu diesem Thema sprechen in Kurzreferaten Dr. iur. *E. Vogel*, Sekretär der Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner, Dr. *P. Regamey*, Chef du service des améliorations foncières du Canton de Vaud, Dipl. Ing. *R. Luder* und Dipl. Ing. *E. Tanner*. Diskussion.

18.45 Gemeinsames Abendessen im Zunfthaus zur Schmid, Marktgasse 20. Anschliessend Vortrag von Ministerialrat Dr. *Steuer*, Leiter des Flurbereinigungsdienstes im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, in Bonn: «Förderung der Flurbereinigung in Westdeutschland». Anschliessend Tonfilm «Kleine Aecker, grosse Sorgen».

#### Mittwoch, 31. August 1960

08.00 «Beschleunigung der Güterzusammenlegung durch Einsatz der Photogrammetrie und der Rechenautomaten». Kurzreferate von Dipl. Ing. *Ph. Zingg*, Vermessungsingenieur des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, Zürich, Dipl. Ing. *K. Weissmann*, Zürich, und Dipl. Ing. *W. Breyenzer*, Affoltern a. A. Diskussion.

09.00 «Waldzusammenlegung». Kurzreferate von Forstinspektor *Kuster*, Eidg. Oberforstinspektorat, Bern, Kantonsoberförster *Straub*, Frauenfeld, Ing. forest *A. Audemars*, inspecteur forestier d'un arrondissement du Canton de Vaud, und Prof. Dr. *H. Grossmann*, Oberforstmeister des Kantons Zürich. Diskussion.

11.00 Prof. Dr. *H. Gutersohn*, Präsident der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung: «Landesplanung und Landwirtschaft».

13.15 Abfahrt ab Landesmuseum (Platzspitz) zur Exkursion I: Besichtigung der Gesamtmeiliorationen Eglisau und Kleinandelfingen. 18.00 Rückkunft nach Zürich.

13.15 Abfahrt ab Poly-Terrasse zur Exkursion II: Besichtigung der Gesamtmeiliorationen Affoltern a. A. und Hausen a. A. 18.00 Rückkunft nach Zürich.

Beiträge: 1. Tag 20 Fr., 2. Tag 10 Fr., beide Tage 25 Fr., Nachtessen 7 Fr., Exkursion 9 Fr. Die Anmeldungen sind so bald als möglich, spätestens aber bis 6. August 1960, an das kantonale Meliorations- und Vermessungamt Zürich (Kaspar Escherhaus) zu richten. Die als Ausweis geltenden Teilnehmerkarten werden den Angemeldeten gegen Nachnahme zugestellt, sofern der Kursbeitrag nicht gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Postcheckkonto des Schweiz. Kulturingenieur-Vereins (VII 5766, Luzern, Vortragskurs 1960) einzubezahlt wird. Den Kursteilnehmern wird empfohlen, sich die Unterkunft in Zürich rechtzeitig zu sichern.

### Vortragstagung «Industrielle Chemie» in Linz

Der Verein Oesterreichischer Chemiker, die Gesellschaft für Chemiewirtschaft, die Oesterreichische Vereinigung der Zellstoff- und Papierchemiker und -Techniker und der Verein Oesterreichischer Textilchemiker und Coloristen veranstalten unter Mitwirkung des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft Oberösterreichs vom 14. bis 17. September 1960 in Linz/Donau (Gebäude der Handelskammer Oberösterreich, Linz, Hessenplatz) eine Vortragstagung «Industrielle Chemie». Behandelt werden: am 14. Sept.: Kunststoffe (4 Vorträge), am 15. Sept.: Chemiefasern (7 Vorträge, ausserdem 11 Vorträge der Textilchemiker und Coloristen), die sich bis zum 17. Sept. ausdehnen, am 16. Sept.: Zellstoff und Papier (7 Vorträge, ausserdem drei Einzelvorträge über Kunststoffe), am 17. Sept.: Baustoffe (4 Vorträge). Daneben sind Besichtigungen vorgesehen. Anfragen sind an das Sekretariat des Vereins Oesterreichischer Chemiker, Wien I, Eschenbachgasse 9, zu richten.

### Zweite ILMAC vom 15. bis 20. Oktober 1962

Auf Grund des grossen Erfolges der ILMAC, Internationalen Fachmesse und Fachtagungen für Laboratoriumstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie, die im November 1959 in Basel stattfand, hat das Organisationskomitee einstimmig beschlossen, die Veranstaltung zu wiederholen. Die zweite ILMAC wird als Fachmesse, verbunden mit Fachtagungen, vom 15. bis 20. Oktober 1962 wiederum in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel durchgeführt.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07 / 08.